

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Der hinter den Bergarbeiter Heinrich August Zeißig aus Pössendorf unter dem 2. dieses Monats erlassene Steckbrief hat sich durch die Bestellung Zeißig's erledigt.
Das Königl. Gerichtsammt.
Dippoldiswalde, den 5. September 1879. **Klimmer.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

den 17. September 1879

die zu dem überschuldeten Nachlasse des Schmiedemeister Fürchtegott August Zimmermann in Kleinobritsch gehörige **Althaus, Wiesen- und Feldgrundstücken** Nr. 35 des Katasters, Nr. 35 und 65 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kleinobritsch, welche Grundstücken am 26. März laufenden Jahres ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 8400 Mark — Pfg. gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie im Gasthose zu Kleinobritsch aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Frauenstein, am 10. Juli 1879. **Das Königl. Gerichtsammt das.**
Kühler.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 31. August ds. Js. sind aus einem hiesigen Gasthose 1 Paar rindlederne Halbstiefel mit Doppelsohlen, gestifteten Absätzen, Sporenkästen und Bandstruppen, sowie 1 blauwollene Unterjacke gestohlen worden. Behufs Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen wird Solches hierdurch bekannt gemacht.
Dippoldiswalde, am 5. September 1879. **Der Stadtrath.**
Voigt, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

— Geschäfts-Bericht des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat August 1879.

		Einnahme:	
6134	Mark 84 Pfg.	Cassenbestand vom vorigen Monat.	
40	" 55 "	Stammeinlagen.	
5	" 40 "	Eintrittsgelder und Bücher.	
6502	" 32 "	Spareinlagen.	
300	" — "	verkaufte Staatspapiere.	
1	" 60 "	Zinsen hierauf.	
14409	" 50 "	zurückgezahlte Vorschüsse.	
225	" 71 "	Provision für Vorschüsse.	
560	" 86 "	Zinsen für Vorschüsse.	
28180	Mark 78 Pfg.	Summa der Einnahme.	
		Ausgabe:	
19570	Mark — Pfg.	gegebene Vorschüsse.	
6263	" 04 "	zurückgezahlte Spareinlagen.	
21	" 77 "	Zinsen hierauf.	
43	" 20 "	zurückgez. Stammeinlagen u. Divid.	
81	" 45 "	Regie-Aufwand.	
25979	Mark 46 Pfg.	Summa der Ausgabe.	

△ **Glashütte.** Zu Ihrem Berichte von Dresden kann ich erfreulicher Weise hinzufügen, daß die in der Tagesordnung des Verbandstages der deutschen Uhrmacher vorgesehene Besprechung der hiesigen deutschen Uhrmacherschule mit sehr gutem Erfolge für dieselbe stattgefunden hat. Schon früher hatte der Uhrm.-Verein von Frankfurt in der „D. Uhrm.-Ztg.“ die Auffassung, welche man von hier aus über den Zweck der Schule kundgab, seiner Kritik unterzogen und eine abweichende Ansicht darüber aufgestellt, dieselbe auch trotz verschiedener aufklärerischer Mittheilungen aufrecht erhalten. Dieser Gegensatz mußte nun zum Austrage kommen, und die eingehende Verhandlung darüber führte zu einem vollständigen Vertrauensvotum für die derzeitige Leitung der Schule. Im Zusammenhange hiermit wurden dann auch die Verbandsbeiträge für die Schule auf die nächsten 3 Jahre bewilligt. Abgesehen davon, daß dies eine Summe von 12—1500 Mk. jährlich beträgt, ist die Bewilligung schon darum für das Bestehen der Schule wichtig, weil die kgl. Staatsregierung, auf deren Beihilfe die Schule sehr angewiesen ist, nicht mit Unrecht diese Beihilfe von der Opferwilligkeit der zunächst beteiligten Kreise abhängig macht.

Die Frage der Errichtung eines Schulgebäudes wurde ebenfalls besprochen, wobei freilich die frommen Wünsche vorherrschten, während für positive Entschliessungen wenig Anlaß vorlag.

Im Uebrigen war der Theil der Verhandlungen, welcher die Organisation des Uhrmachergewerbes betraf, von einem freisinnigen Geiste durchweht und nur wenige Stimmen erhoben sich für Zwangsinnungen.

Der 3. September war zu dem Ausfluge nach Glashütte bestimmt, und schon um 5 Uhr Morgens fand die Abfahrt in sechs von den stattlichen und bequemen Omnibussen der Wwe. Thamm statt. Ein herrlicherer Tag konnte schwerlich dafür gefunden werden, und nach einigen, der Erfrischung gewidmeten Fahrtunterbrechungen kam die Karawane um 11 Uhr Vormittags hier an. Unser Städtchen hatte die Ehre, die ihm wiederfuhr, durch Flaggen und anderen Schmuck gebührend gewürdigt. In den Werkstätten war man thätig gewesen, um nicht nur die Arbeitsmethoden, sondern auch die fertigen Erzeugnisse, in übersichtlicher Weise zusammengestellt, vorzuführen, und selbst Personen, die mit diesen Dingen gar wohl vertraut sind, sahen sie an solchen Tagen, wo sie für das Auge vereint sind, mit immer neuem Interesse. Es wurden 14 Werkstätten besucht, und wenn die besuchenden Fachmänner auch mit eingehendem Interesse die Werkzeuge und Arbeitsvorgänge, wenn sie auch mit Wohlgefallen die fertigen Fabrikate und mit Bewunderung die vielen prachtvollen, nach Spanien und Westindien bestimmten Uhren, reich gravirt und theilweise mit Diamanten besetzt, in Augenschein nahmen, so war doch die Uhrmacherschule der bevorzugte Gegenstand, der Mittelpunkt für ihre Aufmerksamkeit. Zur Führung der Besucher waren eine Anzahl unserer Mitbürger in dankenswerther Weise bereit gewesen; sie geschah in Abtheilungen von 8 Mann, und nach einem wohlüberdachten Plane, so daß jede Abtheilung ohne Zeitverlust und ohne mit einer anderen zusammen zu treffen, jede Werkstatt besichtigen konnte. Leider wurde die erfolgreiche Durchführung dieses Planes durch einige unberechtigte Abweichungen gestört und die dafür angelegte Zeit von 3 1/2 Stunden bedeutend verlängert. Dies hatte wieder zur Folge, daß das vortrefflich vorgerichtete, gemeinsame Festmahl in Kaiser's Gasthose nicht den einheitlichen Charakter trug, den man erwünscht hatte, da einige der Besucher zeitiger abreisen mußten.

In den späteren Nachmittagsstunden fuhren auch die übrigen Omnibusse ab, und es schien, als ob diese Fahrt bei allen Theilnehmern einen dauernden und erhebenden Eindruck hinterlassen hätte.

Eine Anzahl der werthen Gäste konnte sich aber zu so raschem Abschiede nicht entschließen und sie nahmen an einem Liederabend des Gesangvereins in dem festlich erleuchteten Garten des Hotels zur Post Antheil und reisten erst am andern Tage weiter.

Uns aber wird dieser Tag für immer eine werthe Erinnerung sein.

Dresden. Die Königl. Jagden auf Schandauer Revier in voriger Woche ergaben ein sehr gutes Resultat. Der stärkste Hirsch, ein Jährender, wurde durch einen Meisterschuß Sr. Majestät erlegt; das Thier brach bei völliger Flucht im Feuer zusammen. Weitere 11 Stück Hochwild wurden auf Postelwitzer und Reinhardttsdorfer Revier erlegt.

— Die hier erscheinende „Dresdner Presse“ ist wegen eines Artikels über die Sedanfeier verboten worden, ebenso der „Muldenthal-Bote“ und die „Planitzer Nachrichten“.

— Die hiesige Fleischer-Innung wird am 1. und 2. Mai 1880 eine große Mastvieh-Ausstellung veranstalten, verbunden mit einer Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen.

— Der hier verstorbene Herr August Ziesche hat 48,000 M. gestiftet zur Einrichtung einer „Ziesche-Stube“ für kranke Lehrer, die im Stadtkrankenhaus Aufnahme finden. — Hr. Ad. Renner schenkte aus Anlaß seines 25jährigen Geschäftsjubiläums dem Bürgerhospital 1000 M.

— Die Einnahme im Zoologischen Garten ergab im vorigen Jahre über 112,000 M., also 18,000 M. mehr als 1877. Diese Verbesserung wurde namentlich durch Vorführung fremder Völkerschafsten bewirkt. Der Thierbestand ist jetzt: 198 Säugethiere, 761 Vögel und 29 Amphibien, im Geldwerth von 102,200 M.

Leipzig. Die Kunstgewerbe-Ausstellung ist in Rücksicht auf die am 22. Sept. beginnende Michaelismesse bis zum 15. October verlängert worden.

Rosfen. Von den am Bau der Rosfen-Lommatscher Eisenbahn beschäftigten Arbeitern sind am 4. September 59 erkrankt an Leibschmerz und Erbrechen. Sie hatten Tags vorher in der Bahnhof-Restoration Wurst gegessen, die entweder verdorben war oder Fleisch von einem kranken Schwein enthielt.

Berlin. Der Bundesrath ist zum 15. September zusammenberufen; es warten seiner auch diesmal Aufgaben von hoher Bedeutung: die Ausführung des Zolltarifes und des Tabaksteuergesetzes, die Gewerbeordnung, resp. deren Revision u. A.

— Die Kaisertage in Königsberg sind in gelungenster Weise verlaufen. Die Stadt, welche stolze, aber auch wehmüthige Erinnerungen für das Haus der Hohenzollern in sich schließt, schwelgte in Freude und Wonne und hatte Alles gethan, um das Festgewand zu einem prächtigen, den Empfang zu einem herzlichen zu machen. Der zum Hüter Deutschlands gewordene König von Preußen betrat nach schweren Leidenstagen gesund und gestärkt die Stätte wieder, wo er als zarter Knabe Zeuge des tiefsten Verfalls der Monarchie, aber auch der glänzendsten Erhebung des Volkes war. In Gegenwart der Kaiserin und des Kronprinzen nahm er am 5. Septbr. im Thronsaale den Willkommen der Stadt entgegen, darauf in warmen Worten herzlich dankend. Die Parade ging glänzend von Statten, sowie bei der Rückkehr nach der Stadt ein Aufzug sämtlicher Gewerke mit Fahnen und Abzeichen. Bei dem Parade-Diner im Moskowiter-Saale trank der Kaiser auf das Wohl des 1. Armeecorps. — Die Corps-Manöver, die eine Meile nordwestlich von Königsberg stattfanden, verliefen auch an den folgenden Tagen ohne jede Stockung, Dank der brillanten Disciplin, und machten überhaupt einen überraschenden Eindruck. — Die Festlichkeiten in Königsberg jagen sich förmlich: Concerte, Soirées, Gondelfahrten, Feuerwerk, Illuminationen zc.; es herrscht das regste Leben bis in die Nacht.

Bayern. In München starb am 6. September der Präsident des protestantischen Oberconsistoriums, Dr. Harleß.

Dresdener Producten-Börse vom 5. September.

	Markt		Markt
Weizen, weiß	205—220	Thimothee	—
do. gelb	200—214	Kleesaat, rother	—
do. fremd weiß	200—220	Kleesaat, weißer	—
do. gelb	190—214	Rübsl, raffinit	59
Roggen, inländ.	148—155	Rapsfuchen	13 1/2
do. galiz. u. russ.	135—145	Spiritus per 100 Liter	—
do. preussischer	— — —	Weizenmehle, Kaiserausz.	40,00
Gerste, inländ.	155—165	Griesler-Auszug	36,00
do. böhmische	180—200	Bäder-Rundmehl	29,00
do. Futter	120—130	Griesler-Rundmehl	23,00
Hafer, inländ.	140—155	Bohl-Mehl	19,00
Kukuruz	— — —	Roggenmehle, Nr. 0	25,00
Erbsen, Kochwaare	150—170	Nr. 0/1	24,50
do. Futterwaare	— — —	Nr. 1	23,00
Biden	— — —	Futtermehl	12,00
Delsaaten, Raps	215—225	Roggenkleie	10,60
do. Rübsen	200—210	Weizenkleie	9,00

19 Altmarkt 19
 Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waren, Schwarze Seidenstoffe.
 Lemcke & Dähne's Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst.
 Preise sind unbedingt fest
 und Nachmittagsbesuch, Gebühret für den Besuche, Jochenmann sollte sich in seinem Interesse mit

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Bärenburger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Schmiedeberg sollen

am 16. September 1879, von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Oberfrauendorf und Bärenburger Walde, in den Abtheilungen 6, 10, 11 und 32 des Bärenburger und 5, 9, 10, 12, 13, 14, 21, 25, 31, 33, 39, 40 und 46 des Oberfrauendorfer Waldes aufbereitete **Rug-** und **Brennhölzer**, als:

520	Stück weiche	Stämme von 10—15 cm Mittenstärke,
501	"	dergl. von 16—22 cm Mittenstärke,
22	"	dergl. von 23—29 cm Mittenstärke,
4	"	dergl. von 30—36 cm Mittenstärke,
369	"	Klöber von 9—15 cm Oberstärke, 3,4 u. 4,5 m lang,
592	"	dergl. von 16—22 cm Oberstärke, 3,4 u. 4,5 m lang,
670	"	dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 3,4 u. 4,5 m lang,
348	"	dergl. von 30—36 cm Oberstärke, 3,4 u. 4,5 m lang,
143	"	dergl. von 37—43 cm Oberstärke, 3,4 u. 4,5 m lang,
46	"	dergl. von 44—50 cm Oberstärke, 3,4 u. 4,5 m lang,
16	"	dergl. von 51 cm Oberstärke, 3,4 u. 4,5 m lang,
130	"	Derbstangen von 13—15 cm Unterstärke,
125	"	dergl. von 10—12 cm Unterstärke,
40	"	dergl. von 8—9 cm Unterstärke,
250	"	Reisstangen von 2—4 cm Unterstärke,

von Nachmittags 1 Uhr an, in den Abtheilungen 10 und 11 des Bärenburger Waldes,

120 Raummeter weiche Brennseite,
8 " = Brennküppel,
22 1/2 " = tannene Brennrinde,

am 17. September, von Vormittags 10 Uhr an, im Gasthof zu Oberfrauendorf,

in den Abtheilungen: 1, 3—6, 9, 10, 12—14, 16, 18—21, 25, 31—43, 46—49 u. 51 des Oberfrauendorfer Waldes,
4 Raummeter harte Brennseite, 23 Raummeter tannene Brennrinde,
59 " weiche dergl., 80 " weiche Aeste,
7 " harte Brennküppel, 138,50 Wellenbrt. weiches Reisig,
87 " weiche dergl., 200 Raummeter weiche Stöcke,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Schmiedeberg oder Herr Förster Bruhm in Oberfrauendorf nähere Auskunft.
Kgl. Forstrentamt Frauenstein und kgl. Revierverwaltung Schmiedeberg, am 30. August 1879.
Wllich. Winter.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Gutsbesitzer **Friedrich August Böhme** in Oberhäslich, gestern Abend 1/9 Uhr nach schweren Leiden ruhig und sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten
Oberhäslich, 8. September 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bekanntmachung.

Da sich meine Ehefrau **Johanne Karoline geb. Pasig**, von mir ohne mein Wissen entfernt hat, auch deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuche ich alle Geschäftsinhaber und sonstigen Personen, derselben nichts zu borgen, indem ich für sie nichts bezahle.
Kreischa, den 1. September 1879.

Karl Kürbis, Tagearbeiter.

Ein **Wohnhaus** mit zwei Stuben, Stallung und Wagenschuppen, schönem Obst- und Gemüsegarten, gutem aushaltenden Wasser, in der Nähe von Pössendorf gelegen, welches sich für Butter-, Milch- oder Käsehändler, aber auch für andere Geschäftsleute eignet, ist bei 400 bis 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Wo, ist zu erfahren in der Exped. ds. Bl. und beim Stellmachermeister **Querner** in Pössendorf.

Auction.

Nächsten **Sonnabend, den 13. September**, Vormittags 10 Uhr, kommen auf dem **Röhringer'schen Gute** in **Reinholdsbain** 4 bis 5 **Rug-Kühe**, sowie ebensoviele Jungvieh (das Jungvieh **Binsgauer Race**) nach dem Meistgebot gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Kauflustige werden hierdurch eingeladen.
Reinholdsbain, den 8. September 1879.
Die Besitzer.

Achtung!

Ich beabsichtige, zwei bis drei Parzellen **Wiese**, eine Parzelle **Holz** und eine Parzelle **Feld** von meinem Grundstück Nr. 96, von der Weiskerth an, zu verkaufen.
Auch sind auf Nr. 44 schöne **Plaster- und Mauersteine** in Vorrath.
Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer in Nr. 96.
Hermisdorf bei Frauenstein, am 3. September 1879.
Wilh. Sennig, Gutsbesitzer.

Hafer und Mais

empfiehlt billigst

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Dresden
19 Altmarkt 19
Lemcke & Dähne's
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waren, Schwarze Seidenstoffe.
Nischdorf
Waldhof
Tischdecken
Für Händler lohnendster Verdienst.
Preise sind unbedingt fest.
Berechnung von
Interesse mit
seinem
sollte sich
Johann
Sendungen
Kredit
bei
selbst
Grosch
ab
im
Lemcke
und
Nach
Ferd

Der Vorstand des Bezirksobstbauvereins allhier hat beschlossen, auch in diesem Jahre, und zwar in der ersten Hälfte des Monats October, eine

Bezirks-Obstausstellung

in **Dippoldiswalde** zu veranstalten, was mit dem Ersuchen an alle Obstzüchter, dieselbe beschicken zu wollen, andurch vorläufig bekannt gemacht wird.

Eine diesfallige specielle Bekanntmachung wird später nachfolgen.
Dippoldiswalde, am 6. September 1879.

**Der Vorstand des Bezirks-Obstbauvereins.
von Keffinger.**

Frauensteiner Lehrer-Conferenz.

Die königliche Bezirks-Schul-Inspection wünscht dringend eine möglichst allgemeine Betheiligung an der Ausstellung von weiblichen Handarbeiten und Zeichnungen zur nächsten, in der zweiten Hälfte des Octobers abzuhaltenden Haupt-Lehrerversammlung und sieht den Anmeldungen bis zum **20. September ds. Js.** entgegen.

Nächste Conferenz den 27. Septbr. in Hartmannsdorf.
Frauenstein, den 4. September 1879.

W. Köppler, C.

Aufträge im Pianostimmen

nimmt entgegen

Herr Cantor **Sellriegel** in **Dippoldiswalde**.

Neue Boll-Seringe,

frisch geräuchert, empfiehlt

E. W. Künzelmans Nachf.

**Decimal-Waagen, Tafel-Waagen,
Gewichte, Hohl- und Längen-Maasse**
empfehlen billigst **Hugo Beger's Wwe.**



Ein Pferd,

unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen
Dippoldiswalde, kl. Wassergasse Nr. 61. **F. H.**

**Ia Petroleum,
Ligroine, Rüböl,
Stearin- und Paraffinkerzen,
Wagenkerzen, Nachtlichter,**
empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigst
Hugo Beger's Wwe.

1 Original-Oldenburger Bulle,
2 Jahre alt, schwarzschweifig, ist für 125 Thlr. auf dem
Mittergute **Klingenberg** zu verkaufen. Für Sprung-
fähigkeit wird garantirt. **Wolde.**



Ein Transport
**sehr schöner hochtragender
Zug- u. Zucht-Kühe,**
ist wieder eingetroffen und steht von
heute an zum Verkauf.
Fleischer Julius Göbler in **Schmiedeberg.**

Verloren
wurde von Wendischcarsdorf bis Poffendorf ein **Siegel-
ring** mit rothem Stein und den Buchstaben **F. K.**, und
bittet man, denselben gegen Belohnung beim Gemeindevor-
stand zu **Wendischcarsdorf** abgeben zu wollen.

Ein Kuhwagen,

mit oder ohne Ernteleitern, ist zu verkaufen in
Johnsbach Nr. 43.

Kümmel,

gut gereinigte Waare, kauft **Louis Schmidt.**

Eine Dachstube

ist zu vermietthen und zu Michaelis zu beziehen bei
Jobne, Freiburger Straße 210.

Schöpfenfleisch

empfehlen von heute an **Einhorn**, Schuhg.

Achtung!

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich zu dem
bevorstehenden **Jahrmarkt** in **Kreischa** mit
Kaffee und **Kuchen** von bekannter Güte bestens auf-
warten werde. Um zahlreichen Besuch bittet
vern. **Siebert**, **Dippoldiswalde.**

Steinbruch.

Bei günstiger Witterung nächsten Freitag
grosses Herbstfest.

Gasthof zum „Goldnen Stern“ in Frauenstein.

Freitag, den 12. Septbr. d. J.,
grosses Extra-Militär-Concert,
ausgeführt von dem **Trompeterchor d. K. Sächs. rei-
tenden Artillerie**, unter Leitung des Trompetinen-Solisten
Stabstrompeter **Herrn E. Philipp.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Pf.
Zum Schluss des Concerts einige Piéccen
auf den **Feldtrompeten.**

Nach dem Concert **Ballmusik**, von
obigem Chore gespielt.

Programm.

Marsch, mit Benutzung Wagner's „Nibelungen-Fanfaren“, v. Sonntag.
Ouverture zu „Stradella“, von Flotow.
Cavatine: „Liebe zum Volke“, von Suppé; Trompetinen-Solo.
Fantasie aus der Oper: „Das Glücklein des Eremiten“, von Mailart.
Ouverture zu „Fra Diavolo“, von Auber.
„Bei uns z' Haus“, Walzer von Strauss.
„Erinnerung an Rochsburg“, Polka von Philipp.
Lieblings-Melodien a. d. Oper: „Freischütz“, von Weber.
Pilgerchor u. Lied an den Abendstern, aus „Tannhäuser“, v. Wagner.
„Ein Bouquet“, grosses Potpourri von Philipp.
Feldtrompeten.

„Der Pappenheimer“, Parademarsch von Wieprecht.
„Immer lustig!“ Polka von Philipp.

Es ladet hierzu ergebenst ein
Frauenstein. E. Franke.

Redaction, Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**

Hierzu: eine Extra-Beilage: Abhandlung über die **Reichs-Justiz-Gesetze.** Seite 13-16.